

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Herr Knoth
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1031
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 08.12.2009

N i e d e r s c h r i f t

der 25. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 03.12.2009,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:04 - 18:59 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Ursula Bouffier **Ausschussvorsitzende**
Herr Markus Böhm-Högy
Herr Dieter Gail
Frau Christine Wagener
Herr Carsten Zörb

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Herr Dieter Geißler
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Maren Kolkhorst
Frau Susanne Lehne

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Prof. Dr. Aris Christidis

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Martin Preiß

(in Vertretung für Stv. A. Greilich)

Vom Magistrat:

Herr Harald Scherer **Stadtrat**

2. **Erstellung einer elektronisch gesteuerten Anzeigetafel** **STV/2743/2009**
- Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen
und FDP vom 27.10.2009 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen beauftragt die Stadtmarketing GmbH, an einem geeigneten Ort im Stadtzentrum eine elektronisch gesteuerte Anzeigetafel (ähnlich wie in anderen Städten an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel) für ein zentrales Monitoring von Kultur- und Bildungsveranstaltungen (inkl. öffentlicher Veranstaltungen der JLU und FH) aufzustellen.“

Stv. Dr. Preiß, FDP-Fraktion, ändert für die antragstellenden Fraktionen den Antrag zu folgendem Wortlaut:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen beauftragt die Stadtmarketing GmbH, **ein Konzept zu erstellen, um** an einem geeigneten Ort im Stadtzentrum eine elektronisch gesteuerte Anzeigetafel (ähnlich wie in anderen Städten an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel) für ein zentrales Monitoring von Kultur- und Bildungsveranstaltungen (inkl. öffentlicher Veranstaltungen der JLU und FH) aufzustellen.“

Stv. Tanriverdi, SPD-Fraktion, möchte die Änderung des ursprünglichen Antrags in einen Prüfantrag. Sofern die von Stv. Dr. Preiß vorgetragene Änderung in diesem Sinne zu verstehen sei, erklärt er sich damit einverstanden.

Stv. Dr. Preiß, FDP-Fraktion, erläutert, dass zunächst ein Konzept erarbeitet werden soll. Das Konzept mit einer Kostenkalkulation sei sodann der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Es gehe daher gegenwärtig noch nicht um die tatsächliche Ausführung der Maßnahme.

An der Aussprache beteiligen sich weiterhin die Stadtverordneten Prof. Dr. Christidis, Gail und Bordasch.

Beratungsergebnis:

Geändert einstimmig zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; StE: Linke).

3. **Erstellung von Konzept, Satzung und Vergaberichtlinien** **STV/2744/2009**
für einen Carl-Vogt Preis
- Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen
und FDP vom 27.10.2009 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird beauftragt, Konzept, Satzung und

Vergaberichtlinien für einen Carl-Vogt Preis zu erarbeiten und dem Stadtparlament bis März 2010 zur Entscheidung vorzulegen.“

Stv. Dr. Preiß, FDP-Fraktion, trägt die Begründung des Antrags vor.

Stv. Dr. Krautheim, SPD-Fraktion, spricht sich grundsätzlich für einen solchen Preis aus. Sie findet aber den Namen „Carl-Vogt Preis“ nicht angemessen, da kein besonderer Bezug zwischen Carl Vogt und dem Mäzenatentum erkennbar sei.

Stv. Dr. Preiß antwortet, der Name Carl Vogts sei wegen seines Bezugs zur Stadt Gießen gewählt worden.

Stv. Bordasch, SPD-Fraktion, fragt, ob der Name des Preises zunächst offen bleiben könne. Die Fraktionen könnten sich dann im Rahmen der weiteren Beratung auf einen Namen einigen.

Stv. Dr. Preiß bittet, den Antrag nicht zu ändern und den Namen ggf. im weiteren Verfahren zur Diskussion zu stellen.

An der Aussprache beteiligen sich weiterhin die Stadtverordneten Prof. Dr. Christidis, Gail und Wagener.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. Wanderausstellung der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas **STV/2776/2009**
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.11.2009 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Wanderausstellung der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas: „'Was damals Recht war ...' - Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht“, die bis zum 22. November 2009 im Marburger Rathaus zu sehen war, auch im Gießener Rathaus gezeigt werden kann; vielleicht im letzten Quartal 2010.“

Stv. Prof. Dr. Christidis, Linke.Fraktion, begründet den Antrag kurz. An Kosten kämen auf die Stadt nur etwa 3000 € für Transport und Aufbau zu. Gebühren für die Ausleihe der Ausstellung seien nicht zu zahlen.

Stadtrat Scherer sagt, nach den von der Stiftung Denkmal mitgeteilten Erfahrungswerten entstünden für die Ausstellung Ausgaben in Höhe von ca. 10.000 €. Neben den Transport- und Aufbaukosten verlange die Stiftung von den

Ausstellern ein Begleitprogramm, eine Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.

Stv. Tanriverdi, SPD-Fraktion, weist darauf hin, dass ein Antrag gleichen Inhalts bereits beschlossen worden sei. Der Antrag könne nun nicht noch einmal gestellt werden. Nach seiner Information sei die Ausstellung bis zum Herbst 2010 ausgebucht.

Stadtrat Scherer bestätigt dies. Der Antrag sei Ende 2007 beschlossen worden. Der damalige Stadtrat Dr. Kaufmann habe sich um die Ausstellung bemüht. Die Stiftung Denkmal habe zugesagt, sich an die Stadt Gießen zu wenden, sobald die Ausstellung verfügbar sei. Dies sei bisher nicht geschehen. Stadtrat Scherer sagt zu, sich auch weiterhin zu bemühen, die Ausstellung nach Gießen zu holen.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, beantragt die Änderung des Antrags dahingehend, dass der Ausstellungsort nicht auf das Gießener Rathaus festgelegt werde, sondern auch an einem anderen geeigneten Ort in Gießen sein könne.

An der Aussprache beteiligen sich weiterhin die Stadtverordneten Geißler und Dr. Preiß.

Stv. Prof. Dr. Christidis stellt den Antrag zurück.

5. Verschiedenes

- **Stadtrat Scherer** informiert über ein philharmonisches Kammerkonzert mit Musikern des Stadttheaters am 9.12.2009, 20:00 Uhr, im Konzertsaal des Rathauses zugunsten der städtischen Musikschule.

Weiterhin weist er auf eine Reihe „Gießener Mittagskonzerte“ im Konzertsaal des Rathauses hin und legt hierzu ein Informationsblatt vor.

Abschließend berichtet **Stadtrat Scherer**, die aktuell in der Kunsthalle des Rathauses laufende Ausstellung habe in den ersten vier Wochen 1720 Besucher angezogen.

- **Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, fragt nach der Erledigung des im Juni 2008 beschlossenen Prüfantrags zu geeigneten Hinweisen auf die 1938 zerstörten Synagogen Gießens (STV/1712/2008).

Stadtrat Scherer sichert die schnellstmögliche Erledigung zu.

- **Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, bittet Stadtrat Scherer um eine Information über die in der Presse behandelte Auftragsvergabe des Stadttheaters an den Ehemann der Intendantin Miville.

Nach kurzen Erläuterungen durch Stadtrat Scherer bittet Stv. Tanriverdi, die Stadtverordnetenversammlung umfassend zu unterrichten.

Stadtrat Scherer sagt einen schriftlichen Bericht zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, teilt die **Vorsitzende** mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur am 28.01.2010 stattfindet. Sie dankt den Ausschussmitgliedern für die Zusammenarbeit und den fairen Umgang im Jahr 2009. Sie wünscht eine friedliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2010.

Sodann schließt die **Vorsitzende** die Sitzung.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) B o u f f i e r

DER SCHRIFTFÜHRER:

(gez.) K n o t h